

# TÄTIGKEITSBERICHT

*2016*



Westfälisches Bildungs- und Kulturzentrum

10/10/2017

# Tätigkeitsbericht

2016

---

## *JANUAR*

### **„GEMEINSAMES FRÜHSTÜCK“ mit der Jugendgruppe**

Ort: WeBiKul, Warendorf

Teilnehmer: 7 Personen



### **„TAGESAUSFLUG NACH DÜSSELDORF“ mit der Jugendgruppe**

Teilnehmer: 12 Personen



---

**FEBRUAR**

**ELTERNSEMINAR zum Thema „Das Bildungssystem in Deutschland“**

Referent: Bilal Birinci

Ort: WeBiKul, Warendorf

Teilnehmer: ca. 15 Personen

Seminarinhalte:

- Dreigliedriges Schulsystem
- Gesellschaftliche und politische Dimension von Schulbildung

---

**MÄRZ**

**„FUßBALLABEND“ mit der Jugendgruppe**

Ort: WeBiKul, Warendorf

Teilnehmer: 10 Personen



*APRIL*

**„TAGESAUSFLUG NACH DORTMUND“ mit der Jugendgruppe**

Mit abschließendem gemeinsamen Essen

Teilnehmer: 6 Personen  
(einschl. Gruppenbetreuer)



**MAI****„STUDIENREISE NACH ROM“ mit der Mädchengruppe**

Zeitraum: 16. bis 20. Mai 2016

Teilnehmer: 8 Personen (einschl. Gruppenbetreuerin)

In Anbetracht der wenigen Tage, die nicht ausreichten, um die ewige Stadt Rom – eine der einzigartigsten Städte in Europa – zu erkundigen, war es doch für alle Teilnehmerinnen eine aufregende und beeindruckende Reise. Neben dem berühmten „Kolosseum“, einem alten Amphitheater, ließen sich die Mädchen nicht entgehen, auf der „Spanischen Treppe“ bei Sonnenschein das italienische Lebensgefühl zu genießen. Nach einem Besuch des populären und imposanten „Trevi-Brunnens“ stand ein Besuch des Vatikan an, das zum Pflichtprogramm für alle Rom-Touristinnen und Touristen gehört. Von dort aus hatte unser reiselustiger Mädchenkreis die Gelegenheit, weltbekannte Sehenswürdigkeiten wie den Petersplatz oder den Petersdom zu besichtigen. In Roms berühmtester Eisdiele, dem „Gelateria Giolotti“ gab es die Möglichkeit in den Genuss von original handgemachtem italienischem Eis zu kommen, welches zugleich in angenehmer historischer Atmosphäre die Mädchen in eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit versetzte. Einer der Höhepunkte war die „Entschleunigungsstrecke“ auf dem Weg zum „Aventin“ – auf diesen Wanderwegen konnte der ganze Lärm und Hektik der Stadt hinter sich gelassen werden. Der Orangengarten auf dem „Aventino-Hügel“ mit wunderschöner Aussicht auf Rom (Richtung Vatikan) rundete unsere Kurzreise ab.



---

## *JUNI*

### **„GEMEINSAMES FASTENBRECHEN“**

**Ort: Auf dem Lohwall (Festzelt), Warendorf**

**Datum: 18. Juni 2016**

**BesucherInnen: ca. 500 Personen**

In Kooperation mit der AK WiR (Verein zur Integration von Migranten in Warendorf) und Unterstützung der Stadt Warendorf wurde ein Fest des öffentlichen Fastenbrechens veranstaltet, das sich an die breite Öffentlichkeit insgesamt richtet unabhängig der Konfession, Nationalität und Gesinnung. Es sollte nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Kennenlernen und Miteinander unterschiedlicher Kulturen leisten, sondern um die Wahrnehmung von Gemeinsamkeiten und das Einüben der Solidarität. Musikalisch begleitet wurde das gut besuchte Fastenbrechen von „Grup Dostane“ an traditionellen Instrumenten wie der Ney-Flöte und dem Kanun. Ein Gedichtvortrag über den Fastenmonat Ramadan von zwei Schülerinnen und ein deutschsprachig vorgetragenes Lied („Die Gedanken sind frei“) von einem neuzugewanderten Musiklehrer aus Syrien bildeten einen weiteren Höhepunkt der Festlichkeit.

(WN, 9.6.2016; WN, 20.6.2016; Die Glocke, 19.6.2016)



*JULI*

**„Verteilung von kleinen Präsenten zum Zuckerfest“**

Organisiert vom Mädchen-Treff

Ort: Flüchtlingsunterkunft,  
Warendorf



**„GEMEINSAMES FRÜHSTÜCK“ mit der Jugendgruppe**

Ort: WeBiKul, Warendorf

Teilnehmer: 10 Personen



*SEPTEMBER*

**ELTERNSEMINAR zum Thema „Vereinbarkeit von Demokratie und Islam“**

Referent: Bilal Birinci

Ort: WeBiKul, Warendorf

TeilnehmerInnen: ca. 15 Personen

Seminarinhalte:

- Muslimisches Leben in Deutschland
- Islam als Religion und sein Verhältnis zur Demokratie
- Demokratische Prinzipien
- Demokratisierungsprozess
- Herausforderungen und Chancen im Verhältnis von Religion und Demokratie

**NOVEMBER****THEATERAUFFÜHRUNG „Traumhochzeit“**

Ort: Theater am Wall, Warendorf

Datum: 5. November 2016

BesucherInnen: ca. 350-400 Personen

In Kooperation mit der Stadt Warendorf präsentierte die deutsch-türkische Theatergruppe „Halber Apfel“ das Theaterstück „Traumhochzeit“. Der multikulturellen Gesellschaft wird ein Spiegel vorgehalten, der aber auch dank der gelungenen Theaterinszenierung zeigen konnte, wie das Brückenbauen zwischen unterschiedlichen Kulturen funktionieren kann. Vorurteile aber auch Generationenkonflikte werden auf eine lockere und unterhaltsame Weise thematisiert und die interkulturelle Verständigung gefördert. Diese Art der Veranstaltungen sind der kulturellen Bildung zuzuordnen und leisten einen wichtigen Beitrag für den Abbau von Vorurteilen und Ressentiments, Völkerverständigung und interkulturellem bzw. interfamiliärem Dialog.

(WN, 8.10.2016)



**„TAGESREISE NACH AMSTERDAM“ mit der Mädchengruppe**

Datum: 19. November 2016

Teilnehmerinnen: 8 Personen (einschl. Gruppenbetreuerin)

Diesmal verschlug es den Mädchen-Treff nach Amsterdam. Die Tagesreise begann frühmorgens mit einem Spaziergang durch den „Vondelpark“ – dem bekanntesten und zweitgrößten Park Amsterdams. Bei ausgelassener Stimmung und Sonnenstrahlen entspannte sich die Mädchengruppe im weitläufigen Park bei einem Picknick. So hatten die Mädels Gelegenheit, sich auf dieser grünen Oase zu erholen, das eine wunderbare Abwechslung zum Alltag war. Nachdem genug Energie getankt wurde, stand ein Stadtbummel im sehenswerten „Jordaanviertel“ an, die kurz für eine Kaffeepause in der „Coffee Company Berenstraat“ unterbrochen wurde, um sich auszutauschen und gewonnene Eindrücke zu reflektieren. Als besonders interessant und spektakulär erwiesen sich die Grachten (Kanälen), die das Jordaanviertel durchzogen. Alles in allem stellte dieser Kurztrip nach Amsterdam für unsere Reiselustigen einen wichtigen und positiven Zugewinn an Gemeinschaftserfahrung und wertvolle Abwechslung vom Alltag dar.



---

## DEZEMBER

### „INTERRELIGIÖSER STADTSPAZIERGANG“

Ort: Warendorf

Datum: 9. Dezember 2016

TeilnehmerInnen: 25 Personen

Die LVHS lud in Kooperation mit dem Kreiscaritasverband Warendorf zu einem „interreligiösen Stadtspaziergang“ durch Warendorf ein. Beginnend mit einer Führung durch die gotische Hallenkirche ging es über die Spurensuche jüdischen Lebens schließlich in die Gebetsräume der Moschee an der Wallpromenade. Dort fand auch das Gebet der Vereinten Nationen statt. Zum Abschluss dieses erlebnisreichen Nachmittags empfingen wir die TeilnehmerInnen in unseren Räumen und verwöhnten sie mit kleinen Köstlichkeiten. In dieser netten und freundlichen Zusammenkunft und Atmosphäre bot sich für uns als WeBiKul e.V. die Gelegenheit, unsere Vereinsarbeit und –ziele vorzustellen.

(LVHS, 2017)



# Tätigkeitsbericht

2016

## Erläuterungen zu den regelmäßig stattfindenden Aktivitäten

### Mädchen-Treff:

Offene Jugendarbeit speziell für junge Mädchen, um deren unterschiedliche Interessen und Lebenslagen besser zu berücksichtigen und bspw. Angebote an den altersspezifischen, geschlechtsspezifischen und soziokulturellen Interessens- und Lebenslagen der Jugendlichen auszurichten. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Unterstützung und Hilfestellung in personen-, familien-, schulbezogenen und arbeitsweltlichen Fragen zu erhalten.

*zweiwöchentlicher Turnus:* Offene Gesprächsrunde mit Lesestunde

*zweimonatlicher Turnus:*

- 1) Filmabend
- 2) „Meat & Eat“: Gegenseitige Hausbesuche mit anschließendem gemeinsamen Essen

### Jugend-Treff:

Offene Jugendarbeit für Jugendliche, um deren unterschiedliche Interessen und Lebenslagen besser zu berücksichtigen und bspw. Angebote an den altersspezifischen, geschlechtsspezifischen und soziokulturellen Interessens- und Lebenslagen der Jugendlichen auszurichten. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Unterstützung und Hilfestellung in personen-, familien-, schulbezogenen und arbeitsweltlichen Fragen zu erhalten.

*zweiwöchentlicher Turnus:* Offene Gesprächsrunde mit Lesestunde

*zweimonatlicher Turnus:*

- 1) Filmabend
- 2) „Playstation-Turniere“
- 3) Freizeit- und Sportaktivitäten

## 1) GESPRÄCHSRUNDEN:

Der Gruppenabend bzw. Gesprächsrunden sind regelmäßige Zusammenkünfte von Jugendlichen in einer Gruppe. In diesen Treffen geht es hauptsächlich über die Artikulation und Anliegen von Ideen und Wünschen, wie das Zusammenleben in der Gruppe aussehen soll, was die Jugendlichen bewegt, Konflikte zu bearbeiten, gemeinsam zu planen und organisieren usw. Aber auch Fragen, die die gesamte Einrichtung betreffen, werden hier besprochen. Außerdem ermöglichen diese Gesprächskreise persönlichen Erfahrungsaustausch und bieten einen Raum für Vernetzung unter den Gruppenmitgliedern. Die bzw. der BetreuerIn/MentorIn bereitet gemeinsam mit den Jugendlichen Themen und Inhalte bedürfnisorientiert vor, um auch möglichst an Interessen junger Menschen anzuknüpfen. Dabei wird die Moderation und Gesprächsführung unter aktiver Beteiligung der Jugendlichen von der bzw. vom MentorIn übernommen. Die Mitbestimmung und Mitgestaltung von Jugendlichen nimmt einen wichtigen Stellenwert dieser Gespräche ein. Ziele sind unter anderem Möglichkeiten zur Verwirklichung der Interessen, Bedürfnissen und Belangen junger Menschen zu erkunden und sich dafür zu engagieren. Darüber hinaus sollen über Gruppendiskussionen und Möglichkeiten der Auseinandersetzungen auch alltagsnah die Werte einer demokratischen Gesellschaft vermittelt werden. Um diese Treffen attraktiver zu gestalten, wird für eine angenehme und familiäre Atmosphäre gesorgt wie beispielsweise Essen und Trinken, gemeinsame Aktivitäten etc. Um Gespräche überhaupt in Gang zu bringen, kann es hilfreich sein, diese mit einer Lesestunde bzw. Literatur einzusteigen. Im Vorfeld können Themen so besser strukturiert werden, die bestenfalls eine Plattform bietet für weiterführende Fragen und Anregungen.

## 2) FREIZEIT- und SPORTAKTIVITÄTEN:

Zielgruppenorientierte Angebote zur Durchführung von sportlichen Aktivitäten in öffentlich zugänglichen Sporthallen (z.B. Indoor- bzw. Outdoor-Fußball), Studienreisen oder Ausflüge finden zu unterschiedlichen Zeitpunkten statt. Ziel und Zweck dieser Maßnahmen sind neben den positiven gesundheitlichen Aspekten die Stärkung des Gemeinschaftssinns, die Förderung des Teamgeists und das Angebot der Möglichkeit einer adäquaten Freizeitbeschäftigung.

Außerdem wurden mehrere Tagesfahrten organisiert (z.B. Köln, Düsseldorf, Dortmund), darunter interessante Ausflugsziele und Attraktionen im Rahmen von Freizeitaktivitäten. Während beliebte Sehenswürdigkeiten entdeckt und gemeinsame Unternehmungen durchgeführt wurden, konnte die Kontaktaufnahme zu Gruppenmitgliedern, persönliche Gespräche und das soziale Miteinander gefördert werden. Solche Aktivitäten und Unternehmungen fördern ein positives Lebensgefühl und dienen auch als Ort von Anerkennung und Wertschätzung.



### **3) FILMABEND:**

Im Rahmen unserer Jugendarbeit und kultureller Bildung arrangieren wir gemeinsame Film- bzw. Kinoabende mit anschließender offener Diskussions- und Gesprächsrunde über deren Themeninhalte. Vorab ausgewählte Filme sollten einen möglichst hohen pädagogischen Anspruch haben, kulturelle Besonderheiten berücksichtigen, möglichst gewaltfrei und jugendgerecht bzw. altersentsprechend sein und im Interessensfeld der Zielgruppe stehen. Nach dem Film gibt es die Gelegenheit für kritisches Reflektieren. Oft werden unterschiedliche Auffassungen, Perspektiven und Standpunkte der Jugendlichen deutlich. Ebenfalls können sich auch Bezugspunkte auf aktuelle Begebenheiten, Lebenslagen oder persönliche Erfahrungen im Kontext der Filmhandlung herstellen lassen.

Mit gemeinsamen Filmabenden können auch soziale und interpersonelle Kompetenzen gefördert werden, da diese zugleich auch als Begegnungsabende fungieren. Außerdem sollen junge Menschen zur Reflexion und Kritikfähigkeit geführt werden. Um diese Abende in gemütlicher Atmosphäre zu gestalten, wird stets ein offenes Buffet (Fingerfood, Snacks und Getränke) als Rahmenprogramm mit angeboten.



### **3) PLAYSTATION-TURNIERE:**

Im Freizeitraum werden auch gemeinsame Playstation-Turniere organisiert und durchgeführt. Durch diese Art von Treffen und Aktivitäten soll das Gemeinwohl gestärkt werden. Ziel und Zweck dieser Maßnahmen ist die Stärkung des Gemeinschaftssinns, die Förderung des Teamgeists und die Kontaktaufnahme zu anderen Gruppenmitgliedern.

Vor allem Jungs in der Pubertätsphase und junge Erwachsene sind oft schwer zugänglich und erreichbar. Darunter gibt es auch Kinder, die über ein geringes Selbstwertgefühl verfügen und sich unverstanden und unwichtig fühlen bzw. gemobbt werden.

Deshalb sind gemeinsame Playstation-Spiele ein Indoor-Ereignis und ein Freiraum, das vor allem für die heutigen jungen Menschen faszinierend ist, Interesse hervorruft und eine attraktive und alternative Abwechslung zum tristen Alltag bietet. Zugleich lernen Kinder und Jugendliche beim Spielen sehr viel, können in Rollen schlüpfen und in Phantasiewelten abtauchen.

Computerspiele sind heutzutage Teil der Jugendkultur und gehören mittlerweile zur kindlichen Lebenswirklichkeit. Nichtsdestotrotz orientieren wir uns an die pädagogisch empfohlenen, angemessenen Spielzeiten und Richtwerte, um der Medienerziehung gerecht zu werden. Es sind klare Regeln und Grenzen zur Nutzung der Computer- und Konsolenspiele formuliert hinsichtlich des zeitlichen Umfangs und der Spielwelten.

Wir nutzen diese Form von Freizeitbeschäftigung als Anziehungspunkt von schwierigen und unnahbaren Kindern, um erste Kontakte und Gesprächszugänge zu diesen Jugendlichen herzustellen. Nach dem Spiel wird in gemütlicher Runde mit Snack und Getränken Möglichkeiten für Unterhaltungen und Gespräche geschaffen. Vor allem junge Menschen und Jugendliche, die sehr schüchtern sind und Schwierigkeiten haben, Freundschaften und Bindungen einzugehen, bietet sich so die Gelegenheit, soziale Annäherungen zu wagen und auszuprobieren.

Durch einen Gruppenleiter bzw. Mentor haben die Jugendlichen Ansprechpartner und Betreuer, die ihnen freundschaftlich und beratend zur Seite stehen, Orientierung geben, eine Vorbildfunktion innehaben und Probleme aus verschiedenen Lebensbereichen (Familie, Schule, Betrieb, Umfeld) erörtern können. In gemeinsamen oder persönlichen Gesprächen werden Lösungen und Ansätze ausgearbeitet.

#### **5) SEMINARE und INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN:**

Die Seminare und Infoveranstaltungen richten sich an die breite Öffentlichkeit und alle interessierte Bürgerinnen und Bürger. Dadurch bietet sich eine ideale Plattform gegenseitigen Kennenlernens und Austauschs. Es werden Themen im Kontext der Integrations-, Jugend- und Elternarbeit aufgegriffen und inhärent fachliche Inhalte vermittelt. Es werden auch Vorträge und Seminare stattfinden, die den interkulturellen Dialog fördern, auf Beteiligung setzen und Informationen vermitteln. Die Auswahl der Referenten umfasst ein großes Spektrum an Coaches mit Expertise, anleitende und kompetente Moderatoren oder qualifizierte Dozenten, die entsprechend angefragt und ggfls. eingeladen werden.